



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT), Frist: 30.04.2021, 1. Stufe.....	1
2. /BMEL*/ Standardised measurement, monitoring and/or biomarkers to study food intake, physical activity and health (STAMIFY) in the frame of ERA-NET INTIMIC, Deadline: 31.03.2021 and 22.07.2021	2
3. /DFG/ Zweite Ausschreibung zum Auf- und Ausbau von Clinical Scientist-Programmen, Frist: 15.06.2021	3
4. /DFG/ Pre-Announcement: Recovery, Renewal and Resilience in a Post-Pandemic World, Deadline: 30.06.2021	4
5. /DAAD/ Transformation: Kurzmaßnahmen mit Partnerhochschulen in Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon, Irak, Algerien und Sudan, Termin: 31.5.2021	5
6. /EU HORIZON Europe*/ EU Prize for Women Innovators (HORIZON-EIC-2021-WomenInnovatorsPrize), Deadline:..	6

Inhalte

1. /BMBF*/ Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT), Frist: 30.04.2021, 1. Stufe

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das polnische Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MEiN) teilen das gemeinsame Interesse, um ihre bilaterale Zusammenarbeit in Forschung, Entwicklung und Innovation weiter zu stärken. Sie beabsichtigen, Initiativen auf dem Gebiet der angewandten Forschung und des Technologietransfers zu verstärken, um Synergien und Komplementaritäten zwischen beiden Ländern im Ökosystem „Forschung - Start-up - KMU“ weiter auszuschöpfen. Als zugrunde liegendes Forschungsgebiet der geplanten gemeinsamen Initiative „Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT)“ wurde für die nun zweite Förderbekanntmachung das Thema „Digital GreenTech für Smart Villages“ identifiziert.

Es werden Verbundprojekte gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Polen eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen aus dem Bereich „Digitalisierung der Wirtschaft“ bearbeiten.

In den bilateralen Vorhaben soll insbesondere die Zusammenarbeit von deutschen und polnischen Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft in „2 + 2“-Projekten vertieft werden. Unter „2 + 2“-Projekten werden Forschungs- und Entwicklungs-Projekte mit Beteiligung mindestens einer deutschen und einer ausländischen (hier: polnischen) Forschungseinrichtung und mindestens einem deutschen und einem ausländischen (hier: polnischen) Unternehmen –verstanden.

Digital GreenTech für Smart Villages

Ländliche Regionen müssen sich den Herausforderungen des Klimawandels und des effizienten Umgangs mit natürlichen Ressourcen genauso stellen wie dichter besiedelte Regionen und Städte. In intelligenten Dörfern wird der digitale Wandel genutzt, um praktische Lösungen für lokale Probleme und Zukunftsaufgaben zu finden: Digitale Technologien und Innovationen können die Lebensqualität der Bürger erhöhen und gleichzeitig eine bessere und umweltfreundlichere Nutzung der Ressourcen unterstützen. Insbesondere die Entwicklung digitaler Umwelttechnologien, –beispielsweise in der Wasser- und Abwasserversorgung, der Kreislaufwirtschaft oder beim nachhaltigen Landmanagement, ist dabei ein wichtiger Treiber. Konzepte für Smart Cities mit ihrer höheren Bevölkerungsdichte und ihrer städtischen Infrastruktur müssen, wo möglich, an die Gegebenheiten in Dörfern angepasst werden. Teilweise erfordern die örtlichen Bedingungen und die Anforderungen lokaler Interessensgruppen auch neue innovative Lösungen oder eine intelligente Kombination bestehender Ansätze.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte können bearbeitet werden:

- o Intelligente Nutzung von Daten: Entwicklung elektronischer Dienste mit Nutzen für die Umwelt; neue, interdisziplinäre Informations-, Überwachungs- und Datenmanagementsysteme für die Entwicklung ländlicher Gebiete mit dem Ziel eines nachhaltigeren Boden-, Land- und Ressourcenmanagements.
- o Intelligente Wasserversorgung: Intelligente Lösungen für Wasserversorgungs- und Abwassertechnologien in Dörfern.
- o Nachhaltige kommunale Planung: Unterstützung der Stadtplanung mit KI-Systemen zur Erfassung, Mustererkennung und Verfolgung von strukturellen Veränderungen und Landnutzungsänderungen in Dörfern sowie für die -Beziehungen zwischen Stadt und Land.
- o Intelligente Sensoren: Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten mit Hilfe innovativer Sensortechnologien, die Umweltbedingungen messen (z. B. Bodenfeuchte, klimatische Bedingungen), die z. B. für die Forst- und/oder Landwirtschaft relevant sind.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen

Wirtschaft, insbesondere KMU.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgende Projektträger beauftragt:
Fachliche Beratung zu den oben genannten Themenfeldern:

Dr. Anne Gunkel
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Wassertechnologie
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Telefon: +49 (0)721/608 - 24481
E-Mail: anne.gunkel@kit.edu

Administrative Betreuung der Projekte:
Christian Schache/Dr. Michael Lange
Agnieszka Wuppermann
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Telefon: +49 228/3821 - 1465 (Christian Schache);
Durchwahl - 1485 (Dr. Michael Lange);
Durchwahl - 1507 (Agnieszka Wuppermann)
E-Mail: Christian.Schache@dlr.de; Michael.Lange@dlr.de; Agnieszka.Wuppermann@dlr.de

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3448.html>
<http://DLR-PT.de>; <http://internationales-buero.de>
<http://www.ptka.kit.edu/wte>

2. /BMEL*/ Standardised measurement, monitoring and/or biomarkers to study food intake, physical activity and health (STAMIFY) in the frame of ERA-NET INTIMIC, Deadline: 31.03.2021 and 22.07.2021

The Joint Programming Initiative "A Healthy Diet for a Healthy Life" has been established to coordinate research in the areas of food, diet, physical activity and health in order to achieve tangible societal and health impact and to strengthen European leadership and competitiveness in this field. Under this umbrella, the HDHL-INTIMIC partners are now launching a 4th additional non-cofunded joint funding activity called "Standardised measurement, monitoring and/or biomarkers to study food intake, physical activity and health (STAMIFY)".

This new call intends to fund dedicated, scientifically excellent transnational research projects that develop improved methods and tools to assess and monitor diet and physical activity in order to provide better dietary and physical activity recommendations and guidelines.

The proposals should address at least one of the following topics:

1. The development of improved methods for dietary assessment using new technologies, this can for example include ICT tools, unobtrusive data, food purchases, etc.;
2. The further development of existing/identified biomarkers for food intake (e.g. combination of existing biomarkers to assess eating patterns and/or diet composition; validation of identified biomarkers taking into account influencing factors like gender, genotype or other individual variations);
3. Identification of biomarkers of physical activities (also sedentary and sleep behavior) including the first step(s) of validation;
4. Approaches to improve scientific application of commercially available devices for objective assessment of physical activity (also sedentary and sleep behavior) as well as develop approaches to process, aggregate and analyse such data in diverse populations;
5. The development of integrative tools to assess and monitor both dietary intake and physical activity.

In general, joint research proposals may be submitted by applicants working in universities or other higher education institutions, non-university public or private research institutions, hospitals and other health care settings, commercial companies (in particular small and medium-size enterprises) or other types of stakeholder organisations.

Only transnational projects will be funded: each consortium must involve a minimum of three and a maximum of six partners eligible for funding by the participating funding organisations from at least three different countries. No more than two eligible partners from the same country will be accepted in one consortium. In addition, a maximum of two collaborators may participate in the projects if they clearly demonstrate an added value to the consortium and are able to secure their own funding.

For questions regarding the call:

Dr. Nikki De Clercq &

+32 9 272 30 62

Dr. Laura Peeters

+32 9 272 30 26

Brusselsesteenweg 370

9090 Melle

Belgium

E-mail: jpihdhl.calls@ilvo.vlaanderen.be

Further Information:

<https://healthydietforhealthylife.eu/index.php/call-activities/calls/107-calls-site-restyling/calls-intimic-hdhl/634-era-net-hdhl-intimic-2021>

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/sX1ANwl1q1zV96cl5Hj?1>

3. /DFG/ Zweite Ausschreibung zum Auf- und Ausbau von Clinician Scientist-Programmen, Frist: 15.06.2021

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zum zweiten Mal die Förderung von Clinician Scientist-Programmen in der Universitätsmedizin aus. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Vereinbarkeit einer klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit von Ärztinnen und Ärzten während der Facharztweiterbildung. In der Nachwuchsförderung ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, Projektanträge für den Auf- und Ausbau von Clinician Scientist-Programmen einzureichen.

Die Clinician Scientist-Programme sollen einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung und wissenschaftlichen Qualifikation von forschungsaktiven Ärztinnen und Ärzten leisten. Für die Laufzeit

eines Programms wird die DFG in einer fünfjährigen Förderung 80 Prozent der Kosten für sogenannte „Rotationsstellen“ übernehmen, die übrigen 20 Prozent müssen von der jeweiligen Medizinischen Fakultät übernommen werden. Im Anschluss an die DFG-Förderung sollen die Programme nachhaltig in der Universitätsmedizin verankert werden.

Das Clinician Scientist-Programm kann an einer übergeordneten wissenschaftlichen Fragestellung ausgerichtet sein. Alternativ können aber auch die am Ort vorhandenen wissenschaftlichen Schwerpunkte die wissenschaftliche Grundlage des Programms bilden. Auch die Konzeption als übergeordnete Dachstruktur bei bereits bestehenden Clinician Scientist-Programmen sowie deren Ausbau ist möglich. In allen Fällen sind die wissenschaftlichen Leitthemen oder das Leitthema im Antrag darzulegen.

Darüber hinaus ist zu erläutern, wie das Clinician Scientist-Programm in bestehende Strukturen, wissenschaftliche Schwerpunkte der Medizinischen Fakultät sowie am Ort vorhandene Forschungsverbände integriert wird.

Die wissenschaftlichen Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms sowie die Arbeitsgruppen, in denen diese Projekte durchgeführt werden sollen, müssen international kompetitiv sein. In einem Antrag muss daher dargelegt werden, wie dies sichergestellt wird.

Der Antrag auf Förderung eines Clinician Scientist-Programms wird gemeinsam von mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern konzipiert. Die Beantragung erfolgt durch eine Person als alleinige Antragstellerin bzw. alleiniger Antragsteller, die im Hauptamt Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer ist und an einer Medizinischen Fakultät tätig ist. Die an der Konzeption des Antrags beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler übernehmen die Rolle von Mitverantwortlichen. Von den am Antrag beteiligten Personen werden eine besondere wissenschaftliche Qualifikation sowie ausgewiesene Erfahrungen in der Nachwuchsbetreuung erwartet.

Registrierungsfrist ist der 17. Mai 2021.

Kontaktperson ist Dr. Raphael Birke, Gruppe Medizin, Tel. +49 228 885-2735,

E-Mail: raphael.birke@dfg.de

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_22/index.htm

4. /DFG/ Pre-Announcement: Recovery, Renewal and Resilience in a Post-Pandemic World, Deadline: 30.06.2021

The COVID-19 pandemic is a major crisis that touches on all aspects of health, social, economic, political, and cultural life. The T-AP research call aims to address key gaps in our understanding of the dynamic and complex interaction of medium and long-term societal effects of COVID-19 pandemic. This understanding, in turn, should advance knowledge of how to mitigate the negative societal effects of COVID-19 pandemic and support recovery and renewal in a post-pandemic world. Applicants are required to submit novel interdisciplinary and significant research proposals in the social sciences and humanities that address one or more of the following five challenges:

- o reducing inequalities and vulnerabilities
- o building a more resilient, inclusive and sustainable society
- o fostering democratic governance and political participation
- o advancing responsible and inclusive digital innovation

o ensuring effective and accurate communication and media

Applicants must apply as a transnational research project partnership. Each project must comprise at least three eligible principal investigators from at least three different T-AP participating countries from both sides of the Atlantic. Applicants are encouraged to start discussing possible projects with prospective partners.

DFG Contact:

Dr. Niklas Hebing, phone +49 228 885-2949, Email: niklas.hebing@dfg.de

Dr. Anna Knaps, phone +49 228 885-2050, Email: anna.knaps@dfg.de

Sigrid Claßen, phone +49 228 885-2209, E-Mail sigrid.classen@dfg.de

Further Information:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_21/index.htm

|

5. /DAAD/ Transformation: Kurzmaßnahmen mit Partnerhochschulen in Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon, Irak, Algerien und Sudan, Termin: 31.5.2021

Deutsch-Arabische Kurzmaßnahmen

Antragsfristen für Ausschreibung 2021:

31.05.2021 für Maßnahmen zwischen dem 01.09.-31.12.2021

Ziel des Programms ist die Initiierung von Netzwerken zwischen Hochschulpartnern aus den Zielländern Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon, Irak, Algerien und Sudan, um längerfristige Kooperationsmaßnahmen anzustoßen. Der Erwerb von Kompetenzen der Studierenden, Lehrenden und Wissenschaftlern, die Integration von neuen und innovativen Lehrmethoden/-inhalte in die Lehre sowie das Anstoßen von Prozessen im Bereich „Good University Governance“ sind weitere angestrebte Ziele des Programms.

Was wird gefördert?

Gefördert werden können Kurzmaßnahmen/ Veranstaltungen wie Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen in den Zielländern oder gleiche Veranstaltungen in Deutschland mit arabischen Teilnehmenden vorrangig aus den Hauptzielländern sowie Forschungs-, Lehr- und Studienaufenthalte, die im Zusammenhang mit einer Kurzmaßnahme stehen.

Wer wird gefördert?

Studierende, Graduierte, Doktorandinnen/Doktoranden, Hochschullehrende und Hochschulpersonal aus Deutschland und den oben genannten arabischen Partnerländern.

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen sowie als gemeinnützig anerkannte und selbstforschend tätige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland.

Weitere Informationen:

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-findern/?s=1&projektid=57572741>

6. /EU HORIZON Europe*/ EU Prize for Women Innovators (HORIZON-EIC-2021-WomenInnovatorsPrize), Deadline:30 June 2021 17:00:00 Brussels time

The EU Prize for Women Innovators celebrates the women entrepreneurs behind game-changing innovations. In doing so, the EU seeks to raise awareness of the need for more female innovators, and create role models for women and girls everywhere.

The prize is awarded to the most talented women entrepreneurs from across the EU and countries associated to Horizon Europe, who have founded a successful company and brought innovation to market. The prize is launched and managed by the European Innovation Council and SMEs Executive Agency, and the winners are chosen by an independent expert jury.

In the 'Women Innovators' main category, three prizes of EUR 100 000 each are awarded to the women who, in the opinion of the jury, have excelled in all award criteria and stood out amongst the other applicants. In the second category, one prize of EUR 50 000 is awarded to a promising 'Rising Innovator' aged 30 or younger.

Expected Impact:

The prizes will boost public awareness of the potential, importance and contribution of women to the innovation ecosystem and create strong role models inspiring other women to become innovators themselves.

Further information:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-detail/s/horizon-eic-2021-womeninnovatorsprize;callCode=null;freeTextSearchKeyword=;matchWholeText=true;typeCodes=1;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502,31094503;programmePeriod=2021%20-%202027;programCcm2Id=43108390;programDivisionCode=43121666;focusAreaCode=null;geographicalZonesCode=null;programmeDivisionProspect=null;startDateLte=null;startDateGte=null;crossCuttingPriorityCode=null;cpvCode=null;performanceOfDelivery=null;sortQuery=sortStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTable;topicSearchTablePageState>
